

**Anhang**  
der  
**mediantis Aktiengesellschaft**  
Tutzing  
für das Geschäftsjahr vom 01.10.2008 bis 30.09.2009

Im Geschäftsjahr 2008/09 erfolgte der Wechsel vom geregelten Markt in den Freiverkehr. Seit 18.05.2009 werden die Aktien der mediantis AG auch im Börsensegment M:access der Börse München gehandelt.

Die mediantis AG betreibt unter der Marke „ZVAB“ (Zentrales Verzeichnis Antiquarischer Bücher) im deutschsprachigen Raum seit Jahren ein Internetantiquariat, das im Geschäftsjahr 2004/05 im englischsprachigen Bereich wesentlich erweitert und dort nun unter der erworbenen Marke „chooseBooks“ betrieben wird. Die Leistung und die Kompetenz des Internetantiquariats liegen in der Vermittlung von Angebot und Nachfrage zwischen Antiquaren und Endkunden.

### **I. Allgemeine Angaben zur Bilanzierung und Bewertung**

Der Jahresabschluss der mediantis AG wurde unter Beachtung des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) sowie der Satzung nach den Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften (§ 267 Abs. 1 HGB) aufgestellt.

Der Jahresabschluss wurde in Euro aufgestellt.

Die Gesellschaft hat ein vom Kalenderjahr abweichendes Wirtschaftsjahr vom 1. Oktober bis 30. September.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert beibehalten.

Die immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und das Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet.

Die planmäßigen Abschreibungen werden im Einklang mit den steuerlichen Vorschriften entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer für die einzelnen Positionen des Anlagevermögens wie folgt vorgenommen:

<u>Anlagepositionen</u>	<u>Abschreibungs- methode</u>	<u>Nutzungsdauer</u>
Immaterielle Vermögensgegenstände		
- Software	linear p.r.t.	3 – 5 Jahre
- Lizenzen, Schutzrechte	linear p.r.t.	3 – 5 Jahre
- Kundenstamm	linear p.r.t.	4 Jahre
- Domains und Markenrechte	linear p.r.t.	10 Jahre
Sachanlagen		
- Betriebs- und Geschäftsausstattung	linear p.r.t.	3 – 20 Jahre
- Kraftfahrzeuge	linear p.r.t.	6 Jahre

Vor 2008 angeschaffte Geringwertige Wirtschaftsgüter wurden gemäß § 6 Abs. 2 EStG a.F. im Anschaffungsjahr voll abgeschrieben und für Zwecke des Anlagenspiegels als Abgänge behandelt. Nach 2007 angeschaffte Geringwertige Wirtschaftsgüter werden nach § 6 Abs. 2 und Abs. 2a EStG n.F. abgeschrieben sofern ihnen kein niedrigerer Wert am Stichtag beizulegen ist.

Das Finanzanlagevermögen ist zu Anschaffungskosten bewertet. Anschaffungen in Fremdwährung werden bei Zugang und in der Folge mit dem historischen Wechselkurs bei Anschaffung bewertet.

Die Vorräte werden zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Marktpreis bewertet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden unter Berücksichtigung von Einzelwertberichtigungen entsprechend der Altersstruktur der Forderungen und einer Pauschalwertberichtigung, die das Zins- und Ausfallrisiko berücksichtigt, zu Nominalwerten angesetzt. Fremdwährungsforderungen werden bei Anschaffung mit dem Stichtagsmittelkurs und am Bilanzstichtag gegebenenfalls mit dem niedrigeren Wechselkurs bewertet.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens werden mit ihren Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Börsenpreis am Bilanzstichtag bewertet. Als niedrigerer Börsenpreis wird der Geldkurs herangezogen. Abschreibungen nach § 253 Abs. 3 S. 3 HGB zur Berücksichtigung von Kursverlusten nach dem Bilanzstichtag im Rahmen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung wurden vorgenommen.

Die Bildung von Rechnungsabgrenzungsposten erfolgte unter Berücksichtigung von § 250 HGB.

Die Rückstellungen wurden entsprechend § 249 HGB nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet und sind so bemessen, dass sie allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen angemessene Rechnung tragen.

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

## **II. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung**

### **1. Bilanz**

#### **Anlagevermögen**

Auf die Erstellung eines Anlagenspiegels wurde gemäß § 274a Nr. 1 HGB verzichtet. Die Abschreibungen des Geschäftsjahres entfallen mit TEUR 59 auf Immaterielle Vermögensgegenstände und mit TEUR 87 auf Sachanlagen.

#### **Vorräte**

Die Vorräte beinhalten Freeway-Marken, die zum Verkauf an Antiquare bestimmt sind (TEUR 20). Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten, sofern am Stichtag nicht ein niedrigerer Marktpreis gegeben ist. Zur Ermittlung der Anschaffungskosten wird das Lifo-Verfahren (last-in first-out) angewendet. Daneben sind Bücher des eigenen Antiquariats ausgewiesen, die zu Anschaffungskosten (TEUR 36) bewertet wurden.

## **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind einzeln in Höhe von TEUR 79 (i.Vj. TEUR 73) und im Übrigen, wie im Vorjahr, pauschal in Höhe von 1% der verbleibenden Nettoforderungen, das sind TEUR 5 (i.Vj. TEUR 5) wertberichtigt.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten Fremdwährungsforderungen in US-Dollar (TUSD 13) in Höhe von TEUR 9, die zum Devisenmittelkurs bei Anschaffung bewertet wurden.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen aus dem laufenden Verrechnungsverkehr in US-Dollar (TUSD 89) wurden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Die sonstigen Vermögensgegenstände bestehen im Wesentlichen aus im Geschäftsjahr an Organe der Gesellschaft, die auch Gesellschafter sind, ausgereichten Darlehen in Höhe von TEUR 1.203 inkl. Zinsen, einer Kommanditbeteiligung an einer vermögensverwaltenden Personengesellschaft, die festverzinsliche Darlehen zur Finanzierung der Allianz-Arena in München ausgereicht hat (TEUR 4), sowie aus einer Beteiligung in Höhe von nominal TEUR 256 an der Grand Hotel Heiligendamm GmbH & Co. KG Fundus Fonds Nr. 34, deren Anschaffungskosten TEUR 128 betragen und die mit TEUR 77 bewertet ist.

## **Wertpapiere des Umlaufvermögens**

Die Gesellschaft hält Unternehmensanleihen in Höhe von rd. EUR 6,6 Mio. auf Euro-Basis. Die Bewertung erfolgte unter Anwendung des Niederstwertprinzips mit dem Börsenkurs (Geldkurs) am Bilanzstichtag und beinhaltet zeitanteilige Zinsansprüche bis zum 30.09.2009.

Abschreibungen nach § 253 Abs. 3 S. 1 HGB (Stichtagskurs) wurden in Höhe von TEUR 1.030 vorgenommen. Abschreibungen nach § 253 Abs. 3 S. 3 HGB (Wertschwankungen nach dem Bilanzstichtag) wurden in Höhe von TEUR 61 vorgenommen.

Zuschreibungen nach § 280 HGB (Wertaufholung früherer Abschreibungen) wurden in Höhe von TEUR 475 vorgenommen.

Der Saldo aus realisierten Kursgewinnen und –verlusten aus Wertpapierverkäufen beträgt im Geschäftsjahr TEUR 124.

Im Wirtschaftsjahr hat die Gesellschaft die Pre-IPO Beteiligungen Medi-Globe gehalten, wobei diese unverändert zum Vorjahr mit einem Erinnerungswert von TEUR 2 angesetzt wird. Gleichfalls hält die Gesellschaft Anteile an Netlinx die schon im Vorjahr auf einen Erinnerungswert abgeschrieben wurden.

## **Rechnungsabgrenzungsposten**

Der aktivische Rechnungsabgrenzungsposten betrifft im Wesentlichen vorausbezahlte Kosten für Zeitschriftenwerbeanzeigen des Monats Oktober 2009, Wartungskosten für Software und Lizenzen sowie Kosten für die Frankfurter Buchmesse (Oktober 2009).

## Eigenkapital

### Gezeichnetes Kapital

Durch die Einziehung von 13.083 im Geschäftsjahr 2007/08 über die Börse erworbenen eigenen Aktien ist das Grundkapital zunächst von EUR 420.000,00 um EUR 13.083,00 auf EUR 406.917,00 reduziert worden. Der rechnerische Wert der eingezogenen Stückaktien wurde bereits im Vorjahr in die Kapitalrücklage eingestellt.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 06.03.2009 wurde das Grundkapital über eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln um EUR 4.883.004,00 auf EUR 5.289.921,00 ohne Ausgabe neuer Aktien erhöht durch Umwandlung aus der Kapitalrücklage.

Das gezeichnete und in voller Höhe einbezahlte Grundkapital wird zum 30.09.2008 in Höhe von EUR 5.289.921,00 ausgewiesen. Das Grundkapital teilt sich auf insgesamt 406.917 auf den Inhaber lautende, nennwertlose Stückaktien auf, deren rechnerischer Wert EUR 13,00 je Aktie beträgt.

Durch die Hauptversammlung vom 06.03.2009 wurde die Kapitalherabsetzung im Wege der Einziehung von Aktien nach Erwerb durch die Gesellschaft beschlossen (Ordentliches Einziehungsverfahren). Die Herabsetzung erfolgt zum Zweck der Rückzahlung eines Teils des Grundkapitals im Wege der Einziehung von bis zu 206.917 Stückaktien, wodurch das im Vorfeld auf EUR 5.289.921,00 erhöhte Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 2.689.921,00 auf bis zu EUR 2.600.000,00 herabgesetzt wird. Der Kapitalherabsetzungsbeschluss wird nur umgesetzt, wenn die Gesellschaft bis zum Ablauf von acht Monaten nach Ablauf der sechsmonatigen Wartefrist für die Rückzahlung mindestens 10.000 Stückaktien erworben hat. Der Vorstand wird ermächtigt, in der genannten Zeit eigene Aktien gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 6 AktG bis zu 206.917 eigene Aktien zu erwerben. Der Erwerb darf nur über die Börse und/oder ein an alle Aktionäre gerichtetes öffentliches Kaufangebot bis zum Preis von EUR 13,00 je Stückaktie erfolgen.

Bis zum Bilanzstichtag wurden keine eigenen Aktien erworben. Somit beträgt zum 30.09.2009 das ausgegebene Kapital EUR 5.289.921,00.

Das genehmigte Kapital 2004/I wurde aufgehoben. Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 06.03.2009 ermächtigt, das Grundkapital bis zum 05.03.2014 mit Zustimmung des Aufsichtsrats ein- oder mehrmals gegen Bar- und/oder Sacheinlage um bis zu insgesamt EUR 2.639.000,00 zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2009/I). Das Bezugsrecht der Aktionäre kann dabei mit Zustimmung des Aufsichtsrats in folgenden Fällen ausgeschlossen werden:

- für Spitzenbeträge
- bei Erhöhung des Grundkapitals gegen Sacheinlagen, insbesondere von Sacheinlagen in Form von Unternehmen, Unternehmensteilen, Beteiligungen an Unternehmen und/oder sonstiger einlagefähiger Vermögensgegenstände einschließlich von Rechten und Forderungen
- bei Erhöhung des Grundkapitals gegen Bareinlagen sofern der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet und die in Ausnutzung dieser Ermächtigung zum Bezugsrechtausschluss ausgegebenen Aktien insgesamt 10% des Grundkapitals nicht überschreiten.

## Kapitalrücklage und Gesetzliche Rücklage

Kapitalrücklage und Gesetzliche Rücklage zusammen betragen EUR 1.077.297,14.

Im Geschäftsjahr 2008/09 wurde neben der oben erwähnten Entnahme aus der Kapitalrücklage für die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln (EUR 4.883.004,00) zum Ausgleich des Jahresfehlbetrags ein Betrag von EUR 151.842,27 aus der Kapitalrücklage entnommen.

## **Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt und weisen ausschließlich eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr auf.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch die vorhandenen Wertpapiere in Höhe von TEUR 3.022 voll besichert.

## **2. Gewinn- und Verlustrechnung**

### **Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse von TEUR 4.390 entfallen fast ausschließlich auf den Geschäftsbetrieb des ZVAB und chooseBooks und wurden wie im Vorjahr zum Großteil in Deutschland erzielt. Regional entfallen die Umsatzerlöse im Wesentlichen auf das benachbarte deutschsprachige Ausland (Österreich und Schweiz) aber auch auf den nordamerikanischen Raum. Ein geringer Umfang der Umsatzerlöse wird auch in anderen europäischen Ländern erzielt.

### **Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge von insgesamt TEUR 784 beinhalten im Wesentlichen unrealisierte Kursgewinne aus der Aufwertung von Wertpapieren des Umlaufvermögens (TEUR 475) und realisierte Kursgewinne aus dem Verkauf von Wertpapieren des Umlaufvermögens (TEUR 199), Schadensersatz für ein Verfahren bezüglich der Kennzeichenverletzung der Marke mediantis (TEUR 50) sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 19).

### **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von TEUR 2.093 setzen sich im Wesentlichen aus Werbe-, Vertriebs- und PR-Leistungen (TEUR 899), Rechts- und Beratungskosten (TEUR 464), sonstigen Personalkosten und Fremdarbeiten (TEUR 198), Wartungs- und Systemkosten (TEUR 106), Mieten und Raumkosten (TEUR 79), Kfz-Kosten (TEUR 53), Verwaltungskosten (TEUR 51), Abwertung der Anteile an der Grand Hotel Heiligendamm GmbH & Co. KG Fundus Fonds Nr. 34 (TEUR 51), Kosten für die Hauptversammlung (TEUR 38), realisierten Kursverlusten aus dem Verkauf von Wertpapieren des Umlaufvermögens (TEUR 23), Aufsichtsratskosten (TEUR 20), Reisekosten (TEUR 15), Versicherungen (TEUR 11) sowie Forderungsverlusten (TEUR 7) zusammen.

### **3. Sonstige Angaben**

#### **Haftungsverhältnisse**

Verbindlichkeiten aus der Begebung und Übertragung von Wechseln, aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften und aus Gewährleistungsverträgen sowie aus Haftungsverhältnissen aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

#### **Anteile an verbundenen Unternehmen**

In 2004/05 wurde die mediantis Corp., USA, gegründet. Deren einbezahltes Stammkapital beträgt USD 1.000,00 und wird zu 100% von der mediantis AG gehalten.

Die mediantis Corp. betreibt kein eigenes Geschäft, sondern dient gegenüber Banken in USA nur als Geschäftspartner für das Angebot, den Antiquaren und Endkunden die Möglichkeit der Kreditkartenzahlung über die Internetplattform ZVAB/chooseBooks zu ermöglichen. Sämtliche Aufwendungen und Erlöse werden an die mediantis AG durchgereicht, im Geschäftsjahr 2008/09 haben sich wie in den Vorjahren keine weiteren Geschäftsvorfälle ergeben. Somit entspricht das Eigenkapital der mediantis Corp. ihrem Stammkapital.

#### **Organe der Gesellschaft**

Durch den Aufsichtsrat wurde folgender Vorstand bestellt:

- Rolf Frhr. von Rheinbaben, Dipl.-Chem.-Ing., Washington D.C./USA.

Rolf Frhr. von Rheinbaben ist einzelvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Dem Vorstand wurden unbesicherte Darlehen von insgesamt TEUR 170 gewährt, die mit 3 bis 5 % p.a. verzinst werden.

Die Gesellschaft hat gemäß § 95 AktG (i.V.m. § 7 der Satzung) einen Aufsichtsrat, der satzungsgemäß aus drei Mitgliedern besteht. Mitglieder sind:

- Richard Frhr. von Rheinbaben, Dipl.-Kfm., Tutzing (Vorsitzender);
- Dr. Oliver Wagner, Facharzt für Chirurgie, Geschäftsführer, Wülfrath, (Aufsichtsrat seit 06.03.2009, stellvertretender Vorsitzender seit 22.06.2009)
- Knuth Blumenstiel, Rechtsanwalt, München (Stellvertretender Vorsitzender bis 22.06.2009);
- Hans-Herrmann Rahlmeyer, Geschäftsführer, Höfen (Aufsichtsrat bis 06.03.2009)

Der Aufsichtsrat erhält für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2008/09 Vergütungen in Höhe von insgesamt TEUR 11.

Von Mitgliedern des Aufsichtsrats wurden im Geschäftsjahr auf besicherte Kredite in Höhe von insgesamt TEUR 880 (Zinssatz von 3 bis 5 % p.a.) Rückzahlungen von TEUR 30 vorgenommen. Zusätzlich zu den verbleibenden TEUR 850 wurden weitere besicherte Darlehen in Höhe von TEUR 150 ausgereicht, so dass zum 30.09.2009 Darlehen an Mitglieder des Aufsichtsrats insgesamt in Höhe von TEUR 1.000 bestehen, (Zinssatz 5 bis 6 % p.a.). Die Laufzeit der Darlehen ist unbefristet mit einmonatiger Kündigungsfrist zum Monatsende.

## **Mitgeteilte Beteiligungen**

Mit Schreiben vom 24.10.2005 hat uns Richard K. Frhr. v. Rheinbaben, Deutschland, mitgeteilt, dass er mit Wirksamwerden der Kapitalherabsetzung der Gesellschaft um EUR 4.480.000 auf EUR 6.720.000 durch Einziehung eigener Aktien, d.h. am 13. Oktober 2005, die Schwelle von 50% der Stimmrechte der Gesellschaft überschritten hat und anschließend 52,00% der Stimmrechte hält. Diese Stimmrechte werden von Herrn Richard K. Frhr. v. Rheinbaben in Höhe von 11,66% der Stimmrechte an der Gesellschaft selbst gehalten und sind ihm in Höhe von 12,50% der Stimmrechte gem. § 22 Abs. 1 Nr. 3 WpHG, in Höhe von 18,23% der Stimmrechte gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 6 WpHG sowie in Höhe von 9,62% der Stimmrechte gemäß § 22 Abs. 2 Satz 1 WpHG zuzurechnen.

Mit Schreiben vom 24.10.2005 hat uns Rolf R. Frhr. v. Rheinbaben, Mexiko, mitgeteilt, dass er mit Wirksamwerden der Kapitalherabsetzung der Gesellschaft um EUR 4.480.000 auf EUR 6.720.000 durch Einziehung eigener Aktien, d.h. am 13. Oktober 2005, die Schwelle von 50% der Stimmrechte der Gesellschaft überschritten hat und anschließend 52,00% der Stimmrechte hält. Diese Stimmrechte werden von Herrn Rolf R. Frhr. v. Rheinbaben in Höhe von 5,45% der Stimmrechte an der Gesellschaft selbst gehalten und sind ihm in Höhe von 4,17% der Stimmrechte gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 6 WpHG sowie in Höhe von 42,39% der Stimmrechte gemäß § 22 Abs. 2 Satz 1 WpHG zuzurechnen.

Mit Schreiben vom 16.08.2006 hat uns die Firma Axxion S.A., Luxemburg, mitgeteilt, dass sie am 11.08.2006 die Schwelle von 5% der Stimmrechtsanteile der mediantis AG unterschritten hat und nun 4,1667% der Anteile hält.

Tutzing, den 11. Dezember 2009

Rolf von Rheinbaben  
Vorstand